

Adria, Mittelmeer, Atlantik - Europa und Afrika ! (der Yachtclub Braunau-Simbach geht auf große Fahrt)

Im Herbst, dann wenn die sommerlichen Flautentage durch meist etwas mehr windbewegte Zeiten abgelöst werden, da lockt es einige ambitionierte Segler aufs Meer, da lässt es sich besser Strecke machen.

Strecke, das haben sich für den Herbst 2009 einige Mitglieder und Freunde des Yachtclub Braunau-Simbach vorgenommen – 1 Segelschiff namens BELLISSIMA (die „Schönste“ von der Tiroler Fa. Trend Travel & Yachting gechartert) mit 51 Fuß ($x 0,3048 = 15,5$ m) Länge geht auf große Fahrt – rund 3.700 Seemeilen ($x 1,852 = 6.852$ km) - und nicht weniger - sind es bis zum Ziel.

Ausgangshafen wird die dalmatinische Hafenstadt Split sein. Dort startet am 26. September 2009 die erste Crew. Die Ausrüstung ist entsprechend für eine 8-wöchige Langfahrt vorzubereiten. Neben einer guten persönlichen Ausstattung ist viel navigatorisches Equipment von Nöten wie Seekarten, Revierführer, Hafenhandbücher. Natürlich gehört heutzutage auch Elektronik dazu: GPS-, Kurzwellen- und Wetterempfänger, Radar, Sprechfunk, GSM-/Satellitenhandys für Gespräche, SMS-/Email-Versendung und Internet-Zugriff via Laptop. Dazu kommt auch der klassische Sextant für Orientierungen an Sonne und Sternen zum Einsatz. Einige Teilnehmer wollen sich nämlich die nötige Praxis zur Erlangung der Berechtigung für >Weltweite Fahrt< aneignen. Im Vorfeld gab es dazu schon Kurse für Funk, Radar und den theoretischen Prüfungsteil für den so genannten C/FB4-Schein. Natürlich sind zur Sicherheit für alle Teilnehmer selbst aufblasende, automatische Schwimmwesten an Bord, zudem eine Rettungsinsel für alle Fälle und eine Seenotfunkboje (EPIRB), welche im Ernstfall (bei Kontakt mit Wasser) automatisch via satellitengestütztem Meldesystem Hilfe anfordert. Sicherheit wird also für dieses Unternehmen groß geschrieben.

Apropos Groß – der YCBS (die Kurzbezeichnung des Yachtclubs), 1993 gegründet, hat zwischenzeitlich eine beachtliche Mitglieder-Anzahl von gut über 200 erreicht. Davon ist ein

Großteil sehr aktiv, was auch durch die hohe Zahl an geprüften Skippern belegt wird. Das ist für einen im Mittelpunkt der europäischen Landmasse fernab vom Meer situierten Seefahrtsverein eine tolle Leistung. Chef (genannt Commodore) der wasser- und windbegeisterten Interessensgemeinschaft ist Langzeit-Segler Ferdinand Brandstätter, tatkräftig unterstützt von seiner Gattin Annemarie als Clubsekretärin. Unter Leitung der Brandstätters wurde die Idee eines Törns hinaus auf den Atlantik in Form einer Schiffsüberstellung konkret.

Um die vorbereitende Durchführung spez. angenommen haben sich in der Folge Christian Haidinger (Vicecommodore) und Gerhard Nagy (Beirat Hochsee) – sowohl erfahrene Organisatoren als auch Segler. Beide werden zudem sehr aktiv dabei sein, wenn es Ende September „quermeerein“ auf die Strecke geht – Christian einige Wochen als Skipper und Gerhard die volle Länge als Co-Skipper und Bootsmann. Damit sollten die geplanten Crewwechsel fernab der Heimatbasis der Yacht ohne „Stille-Post-Effekt“ gut machbar sein und kein Informationsverlust eintreten. Insgesamt 5 mal werden neue Teilnehmer bzw. auch Skipper aufs Boot kommen. Total beteiligen sich 27 Personen an der Überstellung.

In den 8 zur Verfügung stehenden Wochen sind an den Fahrttagen je 120 Seemeilen zu schaffen – eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 5 Knoten (= 9,26 km/h) wurde planerisch zugrund gelegt). Lässt der Wind nach, dann wird der Schiffsmotor für die Einhaltung des Terminplanes sicher fallweise sorgen müssen. Natürlich ist die Nacht üblicherweise zum Schlafen da, nicht jedoch so sehr für unsere Abenteurer – hier werden viele Nächte bei entsprechender Wacheinteilung mit Dienststunden gespickt sein. Speziell in von der Großschiffahrt bzw. Schnellfähren stark befahrenen Seegebieten ist dann viel Aufmerksamkeit bei wachen Augen angesagt. Die weitgehend bekannteren Streckenteile kommen zuerst. Ab Split wird noch küstennah Süddalmatien befahren – hier liegt Dubrovnik als

Perle der Adria als Muss-Stopp nahe an der Route. Nun folgt - Kroatien verlassend – der Schlag nach Süden über die Adria zur Hafenstadt Brindisi. Ob der Wind der „Schönsten“ an der Ferse Italiens die Sporen gibt, dass wird sich zeigen. Apulien, Kalabrien und die Straße von Messina werden irgendwann am Horizont zurück bleiben, dann liegt Palermo auf Sizilien für den ersten Crewwechsel an. Dazu sollten die zahlreich gebuchten Flüge für An- und Rückreisen erstmalig zum Törnverlauf passen.

Nach Cagliari im Süden Sardinien sind Wind und Wellen des westlichen Mittelmeeres hinüber zu den Balearn zu meistern – Menorca mit Mahon, Palma auf Mallorca (2. Crewwechsel) und Ibiza sind dort Stationen. Nahe der iberischen Festlandküste wechselt der Globus von „östlich“ auf „westlich“ von Greenwich, aber die Zeit ändert sich dann erst in Höhe Portugal auf westeuropäisch. Nun wird das Revier immer spanischer - nach einer Station in Cartagena geht die Fahrt entlang der Costa del Sol zum andalusischen Malaga für eine neuerliche Crewanpassung und ein Umstellen der Uhren auf Winterzeit.

Jetzt aber wird es enger im Schlupfloch zwischen Europa und Afrika. Östliche Winde wären wohl angenehm für die Passage vorbei am Felsen von Gibraltar hinaus auf den Atlantik (Commodore Ferdinand leitet diese Etappe persönlich). Nun entschwindet auch bei bester Sicht sicher jegliche Küste – wohl 4 Tage und Nächte ist nonstop

Westkurs am Plan, bevor „Land in Sicht“ gerufen werden darf - Porto Santo im Madeira-Archipel, eines der Traum-Zwischenziele dieser Reise wird angesteuert. Auch hier draußen werden einige Pferde getauscht, soll heißen, es warten hoffentlich schon ein paar neue, unverbrauchte Segler. Die alten werden sich aber sicher rasch wieder erholen - die Pracht der Blumeninsel und das milde Klima schaffen das bestimmt.

Südliche Kurse für die Kanaren müssen nun anliegen und die afrikanische Küste wird wieder näher rücken. Die Vulkaninsel Lanzarote bringt letztmalig einige neue Teilnehmer, zudem ist etwas Inselhüpfen nach Fuerteventura angesagt.

Im Respektabstand entlang der afrikanischen Küste (Bootpeople?) steht nun der längste Schlag bevor. Eine volle Woche sind für die rund 850 Seemeilen vorgesehen und wahrscheinlich auch nötig – und dann? „Jenseits von Afrika“ werden die Kapverden zum Ziel. Die Reise von Kroatien (Split 43°30'N/016°25'E) zu den Kapverden (SaoVicente/Mindelo 16°50'N/024°59'W) ist geschafft.

Ein paar Schnupper-Tage bleiben für die Abschluss-Crew zur Erkundung eines Teiles dieser paradiesischen Inselwelt vor dem westlichsten Afrika, dann - am 22. November – geht es zurück in die alte Welt, nur die BELLISSIMA bleibt vor Ort (zumindest den europäischen Winter über für einige weitere Inselfahrten).

Zum Abschluss dieser Törnvorschau sei den Teilnehmern – wie unter Seglern üblich – Mast- und Schotbruch als Wunsch mitgegeben, wobei genau das Gegenteil gemeint ist: Nichts Unlösbares soll euch passieren, viele unvergessliche Stunden und Augenblicke seien euch beschieden und die Winde sollen euch möglichst oft von der richtigen Seite kommen (auf die Schnauze meine ich damit nicht). Den Organisatoren wünschen wir einen guten Verlauf nach Plan und den Skippern die nötige Handbreit Wasser unter dem Kiel (dazu eben so breit immer Rotwein in der Flasche) – konkret dies:

- | | |
|---|-----------------------------------|
| O für Christian Haidinger mit Crews zu den Strecken | Split > Palermo & Palma > Malaga |
| O für Wolfgang Forstner mit Crew zur Strecke | Palermo > Palma di Mallorca |
| O für Ferdinand Brandstätter mit Crew zur Strecke | Malaga via Gibraltar nach Madeira |
| O für Sepp Pagitz mit Crew zur Strecke | Madeira > Kanaren |
| O für Klaus Schäfer mit Crew zur Strecke | Kanaren > Kapverden |

In Gedanken werden euch viele YCBSler begleiten – sicher mit viel Sehnsucht nach der Ferne

ANTE von der Öffentlichen Beiratsstelle des YCBS

PS: Die Skipper bzw. Teilnehmer werden uns während der Reise am Laufenden halten. Diese nach Plan meist tagesaktuellen Kurzberichte kommen laufend zu den schon gesammelten Reiseinformationen dazu und werden im Internet unter www.ycbs.at > [Atlantikfahrt 09](#) allgemein abrufbar bereitgestellt.